

Menschenrechte gehen jeden an

Aktionstag auf dem Marktplatz

VON LIANE JANZ

Bremen. Wie wichtig es ist, sich für andere einzusetzen, zeigten und erklärten gestern verschiedene Vereine, Organisationen und Initiativen auf dem Bremer Marktplatz. Das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) hatte zum Aktionstag „Bremen aktiv für die Menschenrechte“ eingeladen.

Die Idee dazu entstand auf einer Mitgliederversammlung des biz. „Es gibt so viele Gruppen, die sich für die Menschenrechte einsetzen. Die wollten wir in ihrer ganzen Vielfalt zeigen“, erzählte die biz-Geschäftsführerin Gertraud Gauer-Süß. Auf dem Marktplatz hatten 25 Gruppen die Gelegenheit, ein Publikum anzusprechen, das selten den Weg in die Geschäftsstellen findet. Denn viele Touristen und Ausflügler waren in der Stadt unterwegs.

Auf genau solche öffentlichkeitswirksamen Aktionen ist beispielsweise die Initiative „Save me“ angewiesen. In die Hörner Geschäftsstelle verirren sich selten Besucher. Auf dem Marktplatz erklärten Thomas Brokamp und seine Mitstreiter den Pasanten, wofür sie stehen: Deutschland soll gezielt mehr Flüchtlinge aus Katastrophengebieten aufnehmen und ihnen eine dauerhafte Perspektive bieten. „Uns schwebt eine Zahl von 2500 Menschen jährlich vor“, so Thomas Brokamp. Für dieses Vorhaben sammelte die Initiative gestern vor Ort auch Unterschriften. Rund 120 Menschen haben diese Petition unterschrieben.

Die Resonanzen auf das Engagement der „Save me“-Vertreter schlugen aber auch in die andere Richtung aus. „Es gibt auch Menschen, die versucht haben, uns davon zu überzeugen, dass es Blödsinn ist, was wir hier machen“, so Brokamp.

Zeitweise musste er seine Ausführungen unterbrechen, denn auf der Bühne direkt

nebenan war das Straßentheater der Gruppe „attac“ aktiv. Singend prangerten die Männer und Frauen den Wachstums-wahn der Wirtschaft und das Konsumverhalten eines jeden Einzelnen an.

Wer eine Erfrischung brauchte, fand die bei Julia Doil und Tobias Straube. Dort gab es „Lemonaid“ (Limonade) oder „Charitea“ (Eistee) gegen eine Spende. Die kommt ganz dem „Kunstdiewelt Festival“ zugute. Das Hamburger Unternehmen Lemonaid Beverages ist einer der Sponsoren des kleinen selbst ernannten Weltrettervereins Kunst-diewelt aus Bremen. Ersteres verkauft Bio-Getränke aus fairem Handel und will nun den Bremer Markt erobern. Letzterer will mit Kunst das Bewusstsein der Menschen für ihr Konsumverhalten stärken. Wer wissen möchte, was genau mit seiner Spende passiert, kann das „Kunstdiewelt Festival“ heute von 11 bis 21 Uhr im Alten Sportamt auf dem Peterswerder besuchen.

Kunst am Samstag - 11.09.2011
Bremen